

Ludwig van
BEETHOVEN

Fantasie

für Klavier, Chor und Orchester
for piano, choir and orchestra
op. 80

Bearbeitung für Kammerorchester von
Arrangement for chamber orchestra by
Urs Stäubli

Soli (SSATB), Coro (SATB)
Pianoforte solo, Flauto, Oboe, Clarinetto, Fagotto
Corno, Tromba, Timpani
2 Violini, Viola, Violoncello / Contrabbasso

Beethoven vocal

Partitur / Full score



Carus 10.394/50

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 10.394/50), komplettes Orchestermaterial leihweise (Carus 10.394/69).
Zu dieser Bearbeitung können Klavierauszug (Carus 10.394/03)
und Chorpartitur (Carus 10.394/05) der Originalfassung verwendet werden.

📄 Digitale Ausgaben sind erhältlich: www.carus-verlag.com/1039450

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 10.394/50), complete orchestral material for rental (Carus 10.394/69).
Vocal score (Carus 10.394/03) and choral score (Carus 10.394/05)
from the original version can be used to perform this arrangement.

📄 Digital editions for this work are listed at www.carus-verlag.com/1039450

Inhalt / Contents

Vorwort	4
Foreword	5
Singtext/ Singing text	6
Fantasia	7
Finale	10

Besetzung / Scoring

Soli SSATB, Coro SATB

Original:

Pianoforte
2 Flauti
2 Oboi
2 Clarinetti
2 Fagotti
2 Corni
2 Trombe
Timpani
2 Violini
Viola
Violoncello
Contrabbasso

Arrangement:

Pianoforte
Flauto
Oboe
Clarinetto
Fagotto
Corno
Tromba
Timpani
2 Violini
Viola
Violoncello
Contrabbasso

Vorwort

Die „Fantasie für das Pianoforte mit Begleitung des ganzen Orchesters und Chor“, wie die deutsche Erstausgabe von Ludwig van Beethovens op. 80 aus dem Jahre 1811 betitelt ist, führt ein eigenartiges Schattendasein, das weder ihrer musikalischen Qualität noch ihrer musikhistorischen Bedeutung gerecht wird. Zweifellos ist schon der Titel des Werks ein Paradoxon, denn eine Fantasie für Ensemble widerspricht der Idee eines von Improvisation geprägten Gebildes. In gewisser Weise wäre „Introduktion und Thema mit Variationen für Klavier, Orchester, Soli und Chor“ wohl der korrektere Titel. Auch die Kombination von Orchester, Klavier und Singstimmen wirkt auf den ersten Blick ungewöhnlich. Um 1800 war aber z.B. Wolfgang Amadé Mozarts *Scena und Rondo „Ch'io mi scordi di te“* – „Non temer amato bene“ KV 505 aus dem Jahre 1786 ein außerordentlich beliebtes Konzertstück. Die inzwischen überwiegend negative Bewertung des Vokaltextes, der „nur“ von einem Gelegenheitsdichter stammte, und einige missverständliche Äußerungen Beethovens über das Werk und seine Uraufführung haben ein Übriges dazu beigetragen, dass die Chorfantasie heute meist nur als misslungenes Experiment angesehen wird, das allein als ein unvollkommener Vorläufer der 9. Symphonie seine Daseinsberechtigung hat. Dieses Urteil ist gleichermaßen hart wie ungerecht.

Die *Chorfantasie* ist als ein Variationenwerk zu verstehen, wobei die *Introduktion* für Soloklavier nur in einem losen musikalischen Zusammenhang zum bereits mit T. 27 einsetzenden „Finale“ steht. Zwischen der Klavierfantasie in c-Moll und den nachfolgenden Variationen in C-Dur vermittelt eine kurze orchestrale Überleitung, die auch später noch einmal verwendet wird, um den Chor als letzte Steigerung einzuführen. Auf eine Serie von Melodievariationen, die unterschiedlichen Instrumenten zugewiesen und immer dichter instrumentiert werden, folgen drei Charaktervariationen in fremden Tonarten (*Allegro molto* in c, *Adagio ma non troppo* in A, *Marcia assai vivace* in F), ehe in T. 398 der Chor – unter Rückgriff auf den Orchestersatz der ersten Variationen – einsetzt. Das gleichermaßen eingängige wie wirkungsvolle Werk verkörpert musikalisch wie die 5. Symphonie das Motto „Per aspera ad astra“/„Durch Dunkelheit zum Licht“ und endet mit einer für Beethoven typischen *Presto-Stretta* in strahlendem C-Dur.

Die *Chorfantasie* erlebte ihre Uraufführung bei jener denkwürdigen Akademie am 22. Dezember 1808 im Theater an der Wien, bei der Beethovens 5. und 6. Symphonie, das 4. Klavierkonzert op. 58, die Sopran-Arie „Ah perfido“ op. 65, Gloria und Sanctus der *C-Dur-Messe* op. 86 sowie eine freie Fantasie am Klavier auf dem Programm standen. Das Konzert dauerte bei winterlicher Kälte im Theater von halb 7 bis halb 11 Uhr abends. Beethoven hatte – einem Bericht seines Schülers Carl Czerny zufolge – erst kurz vor dem Konzert die Idee entwickelt, „ein glänzendes Schlußstück für diese Akademie zu schreiben. Er wählte ein schon viele Jahre früher componirtes Lied-motif, entwarf die Variationen, den Chor, etc: und der Dichter Kuffner mußte dann schnell die Worte /: nach Beethovens Angabe :/ dazu dichten. So entstand die Fantasie mit Chor op. 80. Sie wurde so spät fertig, daß sie kaum gehörig probiert werden konnte.“¹

Alle Berichte stimmen darin überein, dass die erste Aufführung völlig misslang. Beim Ausschreiben der Stimmen waren die Pausentakte an vielen Stellen fehlerhaft vermerkt, sodass das Verhängnis des nur mangelhaft geprobteten Werkes seinen Lauf nahm. Bei dieser Aufführung improvisierte Beethoven, der trotz seiner massiven Ertaubung selbst das Klavier spielte, die *Introduktion*; diese wurde vom Komponisten offenbar erst in Zusammenhang mit der Drucklegung nachträglich notiert.

Das Werk war im 19. Jahrhundert – anders als heute – sehr beliebt und wurde immer wieder neu aufgelegt; eine Partitur wurde erstmals 1849 bei Breitkopf & Härtel gedruckt. In der musikalischen Praxis hat sich eine geschmackvolle englische Textunterlegung bewährt, die die aus Lübeck stammende Sängerin Natalia Macfarren (1828–1916), geb. Andrae, für den Verlag Novello in London erstellt hat; diese findet als Zweittext auch in der vorliegenden Ausgabe Verwendung.

Salzburg, im Juli 2019

Ulrich Leisinger

(Auszug aus dem Vorwort der Originalausgabe)

Beethovens originale Bläserbesetzung mit zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Fagotten, zwei Hörnern und zwei Trompeten erfordert einen groß besetzten Chor. Um das Werk auch kleineren Chören zugänglich zu machen, wurde der Bläusersatz in der vorliegenden Bearbeitung auf ein solistisches Quintett (Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn) mit einer Trompete und Pauken reduziert. Die Streicherstimmen bleiben weitestgehend unverändert. Lediglich das Violoncello weist Änderungen auf: In den Takten 291 – 295 und 299 – 302 übernimmt es die Stimme von Fagott II.

So bewahrt der Instrumentalpart ein vielfältiges Spektrum instrumentaler Klangfarben und ermöglicht zugleich die klangliche Balance mit dem Chorsatz. Dieser bleibt unverändert, sodass aus dem originalen Klavierauszug gesungen werden kann.

Wittnau/Schweiz, November 2025

Urs Stäuble

¹ Zitiert nach Ludwig van Beethoven. *Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis*, München 2014, Bd. 1, S. 497.

Foreword

The “Fantasie für das Pianoforte mit Begleitung des ganzen Orchesters und Chor” [Fantasy for the Pianoforte with the Accompaniment of full Orchestra and Choir], as the German first edition of Ludwig van Beethoven’s op. 80 of 1811 is called, leads a peculiar shadowy existence that neither does justice to its musical quality nor to its significance in music history. Undoubtedly, the very title of the work is a paradox, for a fantasy for ensemble contradicts the idea of an entity shaped by improvisation. In a way, “Introduction and Theme with Variations for Piano, Orchestra, Soloists and Choir” would probably be the more accurate title. At first glance, the combination of orchestra, piano and singing voices also seems unusual. But around 1800, Wolfgang Amadé Mozart’s *Scena and Rondo “Ch’io mi scordi di te” – “Non temer amato bene”* K. 505 from 1786, for example, was an extraordinarily popular concert piece. The by now predominantly negative evaluation of the lyrics, which “only” came from an amateur poet, as well as some misleading statements by Beethoven about the work and its premiere have contributed to the fact that today the Choral Fantasy is mostly regarded merely as a failed experiment which has its *raison d’être* solely as an inadequate precursor of the 9th Symphony. This judgment is as severe as it is unjust.

The *Choral Fantasy* is to be understood as a variation composition in which the introduction for solo piano is only tenuously connected musically to the “Finale” which already begins in m. 27. Between the piano Fantasy in C minor and the following Variations in C major there is a short orchestral transition which is used once more subsequently, introducing the choir as the final intensification. A series of melodic variations, assigned to different instruments and orchestrated with increasing density, is followed by three character variations in foreign keys (*Allegro molto* in C minor, *Adagio ma non troppo* in A major, *Marcia assai vivace* in F major), before the choir enters in m. 398 with recourse to the orchestral transition from the first variation. Like the 5th Symphony, the work, which is both catchy and effective, embodies the motto “*Per aspera ad astra*”/ “From the darkness to the light” and ends with a *presto stretta* in brilliant C major that is typical for Beethoven.

The *Choral Fantasy* was first performed at that memorable Academy on 22 December 1808 in the Theater an der Wien at which the program included Beethoven’s 5th and 6th Symphonies, the 4th Piano Concerto op. 58, the soprano aria “*Ah perfido*” op. 65, *Gloria* and *Sanctus* from the Mass in C major op. 86, as well as a free fantasy for piano. In a winter-cold theater, the concert lasted from half past six to half past ten in the evening. According to a report by his pupil Carl Czerny, it was shortly before the concert that Beethoven conceived the idea of “writing a brilliant final piece for this academy. He chose a song motif composed many years earlier, designed the variations, the choir, etc. and the poet Kuffner had to quickly create the lyrics (according to Beethoven’s instructions). This is how the Fantasy with Choir op. 80 came into being. It was completed so late that it could hardly be rehearsed properly.”¹

All the reports agree that the first performance was a complete failure. When the parts were copied, the multi-measure rests were counted incorrectly in many places, and thus the fate of the poorly rehearsed work was inevitable. In this performance, Beethoven – who played the piano himself in spite of his massive deafness – improvised the introduction; the composer evidently did not notate this section until the piece went to press.

Unlike today, the work was very popular in the 19th century and was reissued time and again; a score was first printed in 1849 by Breitkopf & Härtel. In performance practice, a tasteful English text underlay by the Lübeck-born singer Natalia Macfarren (née Andrae, 1828–1916) for the publishing house Novello in London has proved its worth; this is also used as an alternate text in the present edition.

Salzburg, July 2019

Ulrich Leisinger

(Excerpt from the foreword to the original edition)

Beethoven’s original wind instrumentation with two flutes, two oboes, two clarinets, two bassoons, two horns and two trumpets requires a large choir. In order to make the work accessible to smaller choirs, the wind section in this arrangement has been reduced to a solo quintet (flute, oboe, clarinet, bassoon, horn) with a trumpet and timpani. The string parts remain largely unchanged, with the exception of the violoncello: in measures 291–295 and 299–302 it takes over the part of bassoon II.

In this way, the instrumental accompaniment retains a diverse spectrum of instrumental timbres and at the same time enables a tonal balance with the choral part, which remains unchanged, i.e., it can be sung from the original vocal score.

Wittnau/Switzerland, November 2025

Urs Stäuble

Translation: Gudrun and David Kosviner

¹ Quoted after: *Ludwig van Beethoven. Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis*, Munich, 2014, vol. 1, p. 497.

Singtext / Singing text

Deutsche Erstausgabe Breitkopf & Härtel [1811]

Schmeichlend hold und lieblich klingen
unsers Lebens Harmonien,
und dem Schönheitssinn entschwungen
Blumen sich, die ewig blühn,
Fried und Freude gleiten freundlich
wie der Wellen Wechselspiel.
Was sich drängte rauh und feindlich,
ordnet sich zu Hochgefühl.

Wenn der Töne Zauber walten
und des Wortes Weihe spricht,
muss sich Herrliches gestalten,
Nacht und Stürme werden Licht,
äußre Ruhe, innre Wonne
herrschen für den Glücklichen.
Doch der Künste Frühlingssonne
lässt aus Leiden Licht entstehn.

Großes, das ins Herz gedrungen,
blüht denn neu und schön empor,
hat ein Geist sich aufgeschwungen,
hallt ihm stets ein Geisterchor.
Nehmt denn hin, ihr schönen Seelen,
froh die Gaben, schöner Kunst!
Wenn sich Lieb und Kraft vermählen,
lohnt dem Menschen Götter Gunst.

Englische Erstausgabe Clementi [1810/11] *nicht unterlegt / not underlaid*

O how great the pow'r of Music
o'er the tumults of the soul!
Art divine from heav'n descended,
lawless passion's sweet controul!
At its voice the storms of anger
soft and smoothly die away;
soon the waves of jealous frenzy
calm as summer-waters play.

O'er the dull and barren spirit
where no native fancy dwells,
oft it spreads a sweet delusion,
stagnant thought to passion swells.
But where bold imagination
kindles with creative fire,
O what high and rapt'rous feeling
Music's vary'd charms inspire!

Version by Natalia Macfarren Novello [o.J. / n.d.] *Zweittext / alternate text (2nd line)*

Soft and sweet thro' ether winging,
sound the harmonies of life,
their immortal flowers springing
where the soul is free from strife.
Peace and joy are sweetly blended
like the waves' alternate play;
what for mastery contended
learns to yield and to obey.

When on music's mighty pinion
souls of men to heaven rise,
then doth vanish earth's dominion,
man is native to the skies,
calm without, and joy within us,
is the bliss for which we long.
If of art the magic win us,
joy and calm are turn'd to song.

With its tide of joy unbroken,
music's flood our life surrounds,
what a mastermind hath spoken
thro' eternity resounds.
Oh receive, ye joy invited,
all its blessings without guile,
when to love is pow'r united,
then the Gods approving smile.

Fantasia

für Klavier, Chor und Orchester
for piano, choir and orchestra
op. 80

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Bearbeitung für Kammerorchester von
Arrangement for chamber orchestra by
Urs Stäubli (*1951)

Text: Christoph Kuffner (1780–1846)
English version by Natalia Macfarren (1828–1916)

Fantasia
Adagio

Pianoforte

ff ff ff ff p

ff ff ff ff

Ped. * Ped. * Ped.

5

sempre Ped. e piano pp

7

poco sf poco sf cresc. poco a poco - - -

9

sf ff

ff Ped. *

11

sf sf sf sf più f e sempre Ped. ff

ff sf ff sf ff sf ff sf

Ped. * Ped. * Ped.

8va

Aufführungsdauer / Duration: ca. 20 min.

© 2026 by Carus-Verlag, Stuttgart – 1. Auflage / 1st Printing – Carus 10.394/50

Any unauthorized reproduction is prohibited by law / All rights reserved / Printed in Germany

www.carus-verlag.com / info@carus-verlag.com / Carus-Verlag, Sielminger Str. 51, 70771 Lf.-Echterdingen, Germany

Based on the Urtext edition
by Ulrich Leisinger

14 *8va*
ff sf *sf* *sf* *sf* *dim.* *Ped.*

15 *sempre Ped.* *Ped.*

16 *ritardando* *dim.* *Ped.*

17 *p cantabile* *cresc.* *a tempo* *pp*

18 *cresc.* *sf* *sf* *sf* *sf*

20 *sf* *sf* *sf* *sf*

21

Musical score for measures 21-22. The piece is in a minor key. Measure 21 features a piano introduction with a forte dynamic (*sf*). Measure 22 continues with a piano introduction, marked with *f* and *sf*, and includes a crescendo (*cresc.*) leading to a fortissimo (*ff*) dynamic.

22

Musical score for measures 22-23. Measure 22 continues with a piano introduction, marked with *f* and *sf*, and includes a crescendo (*cresc.*) leading to a fortissimo (*ff*) dynamic. Measure 23 features a fortissimo (*ff*) dynamic with a tenuto (*ten.*) marking.

23

Musical score for measures 23-24. Measure 23 features a fortissimo (*ff*) dynamic with a tenuto (*ten.*) marking. Measure 24 continues with a fortissimo (*ff*) dynamic and a tenuto (*ten.*) marking. Pedal points (*Ped.*) are indicated with asterisks (*).

24

Musical score for measures 24-25. Measure 24 features a fortissimo (*ff*) dynamic with a tenuto (*ten.*) marking. Measure 25 continues with a fortissimo (*ff*) dynamic and a tenuto (*ten.*) marking. Pedal points (*Ped.*) are indicated with asterisks (*).

25

Musical score for measures 25-26. Measure 25 features a fortissimo (*ff*) dynamic with a tenuto (*ten.*) marking. Measure 26 continues with a fortissimo (*ff*) dynamic and a tenuto (*ten.*) marking. Pedal points (*Ped.*) are indicated with asterisks (*).

(26)

Musical score for measure 26. The piece concludes with a fortissimo (*ff*) dynamic and a tenuto (*ten.*) marking. Pedal points (*Ped.*) are indicated with asterisks (*). The instruction *segue subito* is written at the bottom right.

Finale
Allegro

poco adagio Tempo I

27

Flauto

Oboe

Clarinetto
in Sib / Bb

Fagotto

Corno in Fa / F

Tromba
in Do / C

Timpani
in Do-Sol / c-G

Pianoforte

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello
Contrabbass

Solo

voce

pp

pp

pp

≡

poco adagio

35

Pfte

VI

Va

Vc
Cb

41 **Tempo I**

Fl *pp*

Ob *pp*

Cl (B) *pp*

Fg *pp*

Cor (F) *pp*

Pfte

VI *pizz.*

Va *pizz.*

Vc Cb *pizz.*

47

Fl

Ob

Cl (B)

Fg *p*

Cor (F) *pp*

Pfte

VI *arco p*

Va *arco p*

Vc Cb *arco p*

cresc. - arco

p cresc. - arco

p cresc. -

cresc. -

53 **Meno allegro**

Fl

Ob

Clt (B)

Fg

Cor (F)

Pfte

VI

Va

Vc Cb

60

Fg

Cor (F)

Pfte

66

Fg

Cor (F)

Pfte

72

Fg

Cor (F)

Pfte

8va

tr

73

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

Cor (F)

Pfte

p

tr

dolce

80

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

Pfte

87

Fl

Ob

Clt (B)

Fg

Pfte

p

dolce

dolce

94

Fl

Ob

Clt (B)

Fg

Pfte

101

Fl

Ob

Clt (B)

Fg

Pfte

108

Fl *dolce*

Ob

Cl (B) *dolce*

Fg *dolce*

Pfte

116

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

124

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

Solo

VI *dolce*

Solo

Va *dolce*

Solo

Vc *dolce*

Solo

Fl
Ob
Cl (B)
Fg

VI
Va
Vc
Cb

140

Fl
Ob
Cl (B)
Fg
Cor (F)
Tr (C)
Timp
VI
Va
Vc
Cb

149

Fl
sf sf più f

Ob
sf sf più f

Cl (B)
sf sf più f

Fg
sf sf più f

Cor (F)
sf sf più f

Tr (C)
sf sf più f

Timp
sf sf più f

Pfte
f

VI
sf sf più f

Va
sf sf più f *uniti*

Vc Cb
sf sf più f

189

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

Cor (F)

Tr (C)

Timp

Pfte

VI

Va

Vc Cb

194

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

Cor (F)

Tr (C)

Timp

Pfte

VI

Va

Vc Cb

199

Fl

Ob

Clt (B)

Fg

Cor (F)

Tr (C)

Timp

Pfte

VI

Va

Vc Cb

Solo

p

Solo

p

Solo

p

Vc / Cb Solo

p

205

Pfte

VI

Va

Vc Cb

211

Pfte

VI

Va

Vc
Cb

216

Pfte

VI

Va

Vc

cresc.

dim.

dolce

pp

pp

pp

Vc Solo

pp

220

Pfte

VI

Va

Vc

226

Pfte

molto leggiermente

VI

pp

Va

Vc

Vc / Cb Solo

pp



232

Pfte

VI

pp

Va

Vc
Cb

pp



238

Pfte

VI

sempre pp

Va

Vc
Cb

sempre pp

sempre pp

sempre pp

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

Pfte

VI

Va

Vc Cb

p cresc.

p cresc.

p cresc.

p cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

Pfte

VI

Va

Vc Cb

f

f

f

f

ff

Tutti

f Tutti

f Tutti

f

f Tutti

257

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

Pfte

VI

Va

Vc Cb

264

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

Pfte

VI

Va

Vc Cb

Solo

f Solo

f Solo

2 Va Solo

f Solo

Vc Solo

271

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

Pfte

Vl

Va

Vc

278

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

Pfte

Vl

Va

Vc

297

Pfte

8va

3

cresc.

dim. 6

Va

Vc

299

Fl

Cl (A)

Fg

Pfte

leggermente

10

tr

Va

Vc

302

Fl

Cl (A)

Fg

Pfte

cresc.

Va

cresc.

Vc

cresc.

305

Fl

Cl (A)

Fg

Cor (F)

Pfte

Va

Vc

p

p

8va

cresc.

3 3 6

Carus

307

Fl

Cl (A)

Fg

Cor (F)

Pfte

Va

Vc

p

8va

espressivo

p

p

3 3 3

310

Fl
Cl (A)
Fg
Cor (F)
Pfte
Va
Vc

312

Fl
Cl (A)
Fg
Cor (F)
Pfte
Va
Vc

Fl *dim.* *pp*

Cl (A) *dim.* *pp* muta in Sib / Bb

Fg *dim.* *pp*

Cor (F) *dim.* *pp*

Pfte

Va *dim.* *pp*

Vc *dim.* *pp*

316

Fl

Ob *p cresc.*

Cl (B) in Sib / Bb *p cresc.*

Fg *pp* *cresc.*

Cor (F) *pp* *cresc.*

Pfte *cresc.*

Va

Vc

334

Ob

Cl^t (B)

Fg

Cor (F)

Tr (C)

Timp

Pfte

VI

Va

Vc Cb

341

Ob

Cl^t (B)

Fg

Cor (F)

Tr (C)

Timp

Pfte

VI

Va

Vc Cb

361

Pfte

pp *p dolce* *sempre legato*

ppp *ppp* *ppp* *ppp*

sempre legato *pizz.*

ppp

Ped.

368

Pfte

pizz. *pizz.* *Vc Solo pizz.*

375

Pfte

pizz.

382

Pfte *p* *cresc.*

VI

Va *pizz.*

Vc *pizz.*

388

Pfte *ff* *8va* **Allegro**

VI *ff* *8va*

Va

Vc *pp* *Bassi*

Cb *pp* *Bassi*

Tutti arco

pp *Bassi*

392

Pfte *ff* *8va*

VI *ff* *8va*

Va *pp* *cresc.*

Vc *pp* *cresc.*

pp *cresc.* *Bassi*

Tutti arco

pp *cresc.*

pp *cresc.*

cresc. *Bassi*

Timp *ppp*

Pfte *poco marcato*

S
hold ...
sweet,
Solo
Schmeich-lend hold und lieb-lich klin-gen un-sers Le-bens Har-mo-nien, — und dem
soft and sweet thro' e-ther wing-ing, sound the har-mo-nies of life, — their im-

A
hold ...
sweet,
Solo
Schmeich-lend hold und lieb-lich klin-gen un-sers Le-bens Har-mo-nien, und dem
soft and sweet thro' e-ther wing-ing, sound the har-mo-nies of life, their im-

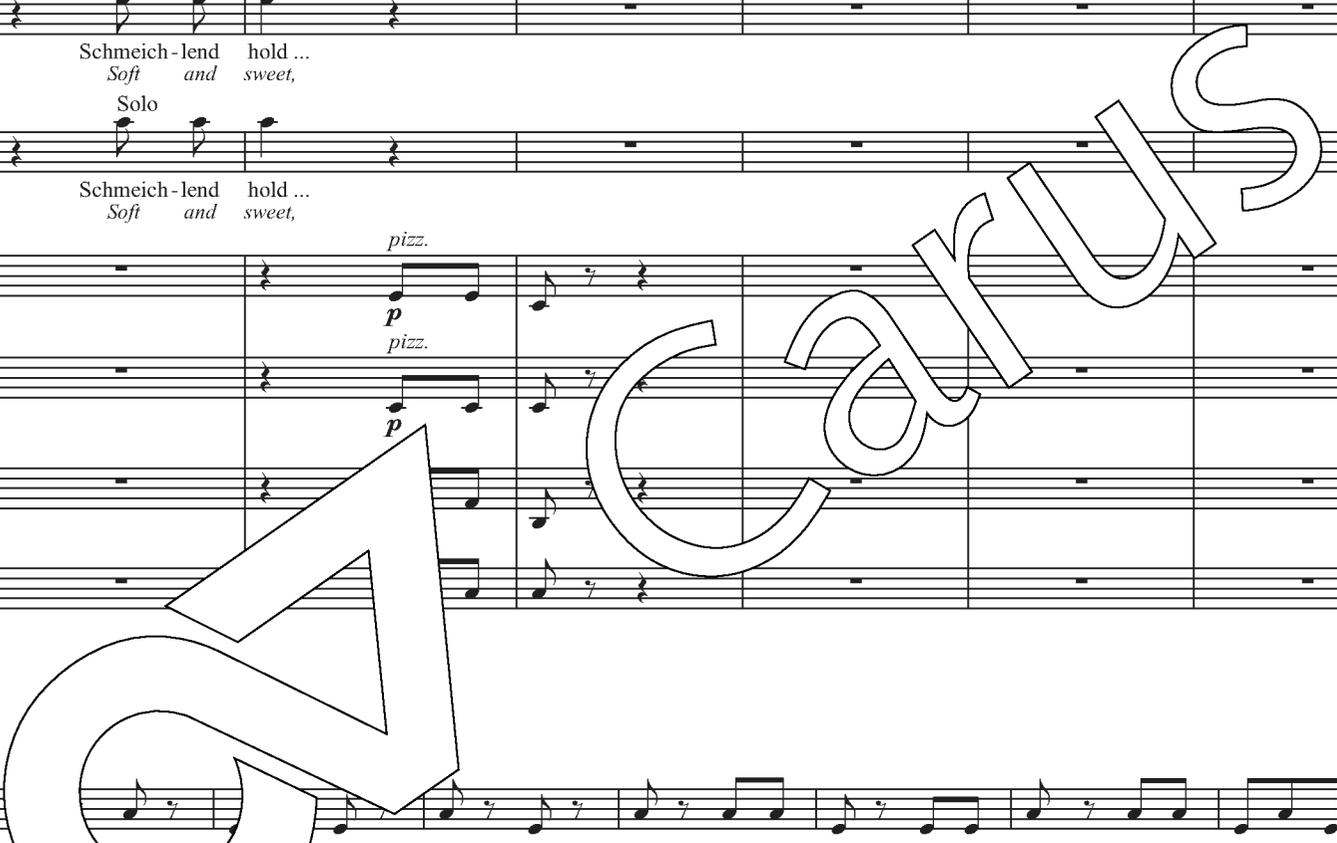
T
Solo
Schmeich-lend hold ...
Soft and sweet,

B
Solo
Schmeich-lend hold ...
Soft and sweet,

VI *pizz.*
p
pizz.

Va *p*

Vc
Cb



Timp

Pfte

S
Schön-heits-sinn ent-schwin-gen Blu-men sich, die e-wig blühn, Fried und Freu-de glei-ten freund-lich wie der Wel-len Wech-sel-
mor-tal flow-ers spring-ing where the soul is free from strife. Peace and joy are sweet-ly blend-ed like the waves'al-ter-nate

A
Schön-heits-sinn ent-schwin-gen Blu-men sich, die e-wig blühn, Fried und Freu-de glei-ten freund-lich wie der Wel-len Wech-sel-
mor-tal flow-ers spring-ing where the soul is free from strife. Peace and joy are sweet-ly blend-ed like the waves'al-ter-nate

T

B

Timp

Pfte

S
cresc. rinf
 spiel. Was sich dräng-te rauh und feind-lich, ord-net sich zu Hoch-ge - fühl.
play; what for mas-ter - y con - tend - ed learns to yield and to o - bey.

A
cresc. rinf
 spiel. Was sich dräng-te rauh und feind-lich, ord-net sich zu Hoch-ge - fühl.
play; what for mas-ter - y con - tend - ed learns to yield and to o - bey.

T
 Solo
 Wenn der Tö - Zau - er
When on mu - sic's might - y

B
 Solo
 Wenn der Tö - Zau - ber
When on mu - sic's might - y

VI
pizz.

Va
pizz.

Vc
pizz.

Cb

429

Pfte

T
 wal - ten und des Wor - tes Wei - he spricht, — muss sich Herr - li - ches ge -
pin - ion souls of men to heav - en rise, — then doth van - ish earth's do -

B
 wal - ten und des Wor - tes Wei - he spricht, — muss sich Herr - li - ches ge -
pin - ion souls of men to heav - en rise, — then doth van - ish earth's do -

VI

Va

Vc
tr

Cb

433

Pfte

T

B

VI

Va

Vc
Cb

stal - ten, Nacht und Stür - me wer - den Licht, äuß - re Ru - he, inn - re
min - ion, man is na - tive to the skies, calm with - out, and joy with -

stal - ten, Nacht und Stür - me wer - den Licht, äuß - re Ru - he, inn - re
min - ion, man is na - tive to the skies, calm with - out, and joy with -

437

Pfte

T

B

VI

Va

Vc
Cb

Won - ne herr - schen für den Glück - li - chen. Doch der
in us, is the bliss for which we long. If of

Won - ne herr - schen für den Glück - li - chen. Doch der
in us, is the bliss for which we long. If of

Fl
Ob
Cl(B)
Fg

Cor (F)
Tr (C)
Timp

Pfte

S
A
T
B

das ins Herz ge - drun - gen, blüht dann neu und schön em - por, — hat ein Geist sich auf - ge - schwun - gen, halts ihm
tide of joy un - bro - ken, mu - sic's flood our life sur - rounds, what a mas - ter - mind hath spo - ken thro' e -

VI
Va
Vc
Cb

Carus

466

Fl *p*

Ob *p*

Cl[#] (B) *p*

Fg *p*

Cor (F) *p*

Tr (C) *p*

Timp *p*

Pfte *dolce*

S *p*

A *p*

T *p*

B *p*

VI *p*

Va *p*

Vc Cb *p*

tr

tr

tr

3

3

See - len,
vit - ed,

nehmt hin,
re - ceive,

nehmt hin
re - ceive

len,
ed,

nehmt hin,
re - ceive,

nehmt hin
re - ceive

See
vit

nehmt hin,
re - ceive,

nehmt hin
re - ceive

See - len,
vit - ed,

nehmt hin,
re - ceive,

nehmt hin
re - ceive

divisi

Fl

Ob

Pfte

S

A

T

B

VI

Va

Vc
Cb

die Ga - ben schö - ner Kunst. Nehmt denn
its bless - ings with - out guile. Oh re -

die Ga - ben schö - ner Kunst. Solo
its bless - ings with - out guile. p

die Ga - ben schö - ner Kunst. Nehmt den hin, im - nen
its bless - ings with - out guile. Oh re ceive, ye j in -

die Ga - ben schö - ner Kunst.

Pfte

S

A

T

B

hin, ihr schö - nen See - len, froh die Ga - ben, die Ga - ben schö - ner,
ceive, ye joy in - vit - ed, all its bless - ings, its bless - ings with - out,

Nehmt die Ga - - ben its schö - ner,
Oh re - ceive cresc. poco a poco

See - len, nehmt denn hin, ihr schö - nen See - len, nehmt die Ga - - ben schö - ner,
vit - ed, Oh re - ceive, ye joy in - vit - ed, all its bless - ings with - out,

Nehmt die Ga - - ben schö - ner,
Oh re - ceive cresc. poco a poco

Fl

Ob

Cl[#] (B)

Fg

Cor (F)

Tr (C)

Timp

Pfte

S

A

T

B

VI

Va

Vc Cb

p cresc.

Tutti p cresc.

schö - ner out
with - out

Kunst. guile.

Nehmt die Ga - ben, die Ga - - ben
Take its bless - ings, its bless - - ings

3 *p cresc.*

Fl
Ob
Cl (B)
Fg
Cor (F)
Tr (C)
Timp
Pfte
S
A
T
B
VI
Va
Vc
Cb

Nehmt denn hin, ihr schö-nen See-len,
Oh re-ceive, ye joy in-vit-ed,
froh die Ga-ben schö-ner Kunst.
all its bless-ings with-out guile,

503

Fl

Ob

Cl (B)

Fg

Cor (F)

Tr (C)

Timp

Pfte

S

A

T

B

VI

Va

Vc Cb

Wenn sie *wh- en to* love und *is* Kraft, *pow'r*; und *is* Kraft, *pow'r*;

Wenn sich *wh- en to* Lieb *lie* und *is* Kraft, *pow'r*; und *is* Kraft, *pow'r*;

Wenn sich *wh- en to* love und *is* Kraft, *pow'r*; und *is* Kraft, *pow'r*;

uniti

509

Fl *più f* *ff*

Ob *più f* *ff*

Cl (B) *più f* *ff*

Fg *più f* *ff*

Cor (F) *più f* *ff*

Tr (C) *più f* *ff*

Timp *tr* *ff*

Pfte

S *più f* *ff*

A *più f* *ff*

T *più f* *ff*

B *più f* *ff*

und is Kraft pow'r ver - u -

VI *più f* *ff*

Va *più f* *ff* *divisi*

Vc Cb *ff*

Fl

Ob

Clt (B)

Fg

Cor (F)

Tr (C)

Timp

Pfte

S

A

T

B

VI

Va

Vc Cb

loht then dem Men - schen Göt - ter Gunst, loht ihm Göt - - - ter Gunst.
 ap - prov - ing smile, then the Gods - - - do smile.

dem Men - schen Göt - ter Gunst, loht ihm Göt - - - ter Gunst.
 the Gods - - - ap - prov - ing smile, then the Gods - - - do smile.

loht then dem Men - schen Göt - ter Gunst, loht ihm Göt - - - ter Gunst.
 then the Gods - - - ap - prov - ing smile, then the Gods - - - do smile.

Fl
Ob
Cl (B)
Fg

Cor (F)
Tr (C)

Timp

Pfte

S
A
T
B

Nehmt denn hin, ihr schö - nen See - len, nehmt die Ga -
 Oh re - ceive, ye joy in - vit - ed, all its bless -

Nehmt denn hin, ihr schö - nen See - len, nehmt denn hin, ihr schö - nen See - len,
 Oh re - ceive, ye joy in - vit - ed, Oh re - ceive, ye joy in - vit - ed,

Vl
Va
Vc
Cb

pizz.
p

pizz.
p

pizz.
p

pizz.
p

Fl
Ob
Cl (B)
Fg

Cor (F)
Tr (C)

Timp

Pfte

S
Tutti *p cresc.*

nehmt die die Ga ben schö ner
take its its bless ings with out

A
Tutti *p cresc.*

nehmt die die Ga ben schö ner
take its its bless ings with out

T
8

nehmt take ben, die Ga ben schö ner
take ings, its bless ings with out

B
Tutti *p cresc.*

nehmt die Ga ben, die Ga ben schö ner
take its bless ings, its bless ings with out

VI
Va
Vc
Cb

Fl *f*

Ob *f*

Cl^t (B) *f*

Fg *f*

Cor (F) *f*

Tr (C) *f*

Timp *f*

Pfte *ff*

S *f*
Kunst. guile. Wenn sich Lieb und Kraft ver-mäh-len, lohnt dem Men-schen Göt-ter
When to love is pow'r u-nit-ed, then the Gods ap-prov-ing

A *f*
K Kunst. guile. Wenn sich Lieb und Kraft ver-mäh-len, lohnt dem Men-schen Göt-ter
When to love is pow'r u-nit-ed, then the Gods ap-prov-ing

T *f*
g Wenn sich Lieb und Kraft ver-mäh-len, lohnt dem Men-schen Göt-ter
When to love is pow'r u-nit-ed, then the Gods ap-prov-ing

B *f*
Kunst. guile. Wenn sich Lieb und Kraft ver-mäh-len, lohnt dem Men-schen Göt-ter
When to love is pow'r u-nit-ed, then the Gods ap-prov-ing

VI *ff*

Va *ff*

Vc Cb *ff*

Carus

GA

562

Fl

Ob

Cl^t
(B)

Fg

Cor
(F)

Tr
(C)

Timp

Pfte

S

A

T

B

Vl

Va

Vc
Cb

Gunst.
smile,

Wenn
when

sich
to

Lieb
love

und
is

Kraft,
pow'r;

und
is

Gunst.
smile,

Wenn sich Lieb
when to love

und
is

Kraft,
pow'r;

und
is

Gunst.
smile,

Wenn sich Lieb
when to love

und
is

Kraft,
pow'r;

und
is

575

Fl

Ob

Clf (B)

Fg

Cor (F)

Tr (C)

Timp

Pfte

S

A

T

B

VI

Va

Vc Cb

ver - mäh - len, lohnt dem Men - schen Göt - ter Gunst,
u - nit - ed, then the Gods ap - prov - ing smile,

ver - mäh - len, lohnt dem Men - schen Göt - ter Gunst,
u - nit - ed, then the Gods ap - prov - ing smile,

ver - mäh - len, lohnt dem Men - schen Göt - ter Gunst,
u - nit - ed, then the Gods ap - prov - ing smile,

ver - mäh - len, lohnt dem Men - schen Göt - ter Gunst,
u - nit - ed, then the Gods ap - prov - ing smile,

Carus

Fl
Ob
Cl^t (B)
Fg

Cor (F)
Tr (C)

Timp

Pfte

S
A
T
B

lohnt dem Men - schen Göt - ter Gunst, lohnt dem Men - schen Göt - ter
 then the Gods ap - prov - ing smile, then the Gods ap - prov - ing

dem Me - ter Gunst, lohnt dem Men - schen Göt - ter
 the God ap - prov - ing smile, then the Gods ap - prov - ing

lohnt dem Men - schen Göt - ter Gunst, lohnt dem Men - schen Göt - ter
 then ap - prov - ing smile, then the Gods ap - prov - ing

lohnt dem Men - schen Göt - ter Gunst, lohnt dem Men - schen Göt - ter
 then the Gods ap - prov - ing smile, then the Gods ap - prov - ing

VI
Va
Vc
Cb

Carus

597

Fl

Ob

Cl^t
(B)

Fg

Cor
(F)

Tr
(C)

Timp

Pfte

S

A

T

B

VI

Va

Vc
Cb

Fl
Ob
Cl (B)
Fg

Musical score for Flute (Fl), Oboe (Ob), Clarinet (Cl) in B, and Bassoon (Fg). The Flute part features a melodic line with eighth notes and rests. The Oboe, Clarinet, and Bassoon parts provide harmonic support with similar rhythmic patterns.

Cor (F)
Tr (C)

Musical score for Cor Anglais (Cor) in F and Trumpet (Tr) in C. Both instruments play a rhythmic accompaniment of eighth notes.

Timp

Musical score for Timpani (Timp), showing a rhythmic pattern of eighth notes.

Pfte

Musical score for Piano and Fortepiano (Pfte). The right hand features a melodic line with triplets and eighth notes, marked with *8va* (octave up) and *3* (triplets). The left hand provides a rhythmic accompaniment with triplets.

S
A
T
B

Musical score for Soprano (S), Alto (A), Tenor (T), and Bass (B). The vocal parts are currently blank, overlaid with a large watermark.

VI
Va
Vc
Cb

Musical score for Violins (VI), Viola (Va), Violoncello (Vc), and Contrabass (Cb). The Violins play a melodic line with eighth notes, while the other instruments provide harmonic support.



Große Chorwerke in kleiner Besetzung · Great choral works in small scorings

- Johann Sebastian Bach
Matthäus-Passion · St. Matthew Passion BWV 244
Soli, Coro, 2 Fl/Bfl, 2 Ob/Obda/Obca, Fg,
2 Vl, Va, Vdg (Vc), Bc
Arr. Dominique Sourisse Carus 31.244/50
- Ludwig van Beethoven
Messe in C · Mass in C major op. 86
Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb, [Org]
Arr. Klaus F. Müller Carus 40.688/50
- Ludwig van Beethoven
Missa solennis op. 123
Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, Tr, Trb, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb, [Org]
Arr. Joachim Linckelmann Carus 40.689/50
- Johannes Brahms
Ein deutsches Requiem · German Requiem op. 45
Soli, Coro, Fl/Pic, Ob, Clt, Fg, Cor, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb
Arr. Joachim Linckelmann Carus 27.055/50
- Johannes Brahms
Schicksalslied op. 54
Coro, Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, [Tr, Trb], Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb
Arr. Russell Adrian Carus 10.399/50
- Anton Bruckner
Messe f-Moll · Mass in F minor
Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, Tr, Trb, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb
Arr. Joachim Linckelmann Carus 27.094/50
- Anton Bruckner
Te Deum
Soli, Coro, 2 Tr, Cor, Trb, Tb, Org
Arr. Johannes Ebenbauer Carus 27.190/50
- Antonín Dvořák
Messe in D · D major Mass op. 86
Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Cor, Fg
Arr. Joachim Linckelmann Carus 40.653/50
- Antonín Dvořák
Stabat Mater op. 58
Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Cor, Fg, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb
Arr. Joachim Linckelmann Carus 27.293/50
- Antonín Dvořák
Te Deum op. 103
Soli, Coro, Fl, Ob/Eh, Clt, Fg, Cor, Tr, Trb, Timp, Perc,
2 Vl, Va, Vc, Cb
Arr. Joachim Linckelmann Carus 27.189/50
- César Franck
Psalm 150
Coro, 2 Vl, Va, Vc, Cb, Org,
[Timp, Cymbal, Arpa]
Arr. Armin Landgraf Carus 40.098/50
- Charles Gounod
Requiem in C
Soli, Coro, Ob, Clt, Cor,
2 Vl, Va, Vc, Cb, Org
Arr. Zsigmond Szathmáry Carus 27.315/50
- Joseph Haydn
Die Schöpfung · The Creation
Soli, Coro, 2 Fl, Ob, Clt, Fg, 2 Cor, Tr, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb, Cemb
Arr. Joe Hickman Carus 51.990/50
- Felix Mendelssohn Bartholdy
Elias · Elijah op. 70
Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, Tr, Trb, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb, [Org]
Arr. Joachim Linckelmann Carus 40.130/50
- Felix Mendelssohn Bartholdy
Lobgesang · Hymn of Praise op. 52
Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, Tr, Trb, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb, [Org]
Arr. Joachim Linckelmann Carus 40.076/50
- Felix Mendelssohn Bartholdy
Paulus · St. Paul op. 36
Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, Tr, Trb, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb, [Org]
Arr. Joachim Linckelmann Carus 40.129/50
- Felix Mendelssohn Bartholdy
Wie der Hirsch schreit.
Der 42. Psalm · Psalm 42 op. 42
Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, [Timp],
2 Vl, Va, Vc, Cb, Org
Arr. Jan-Benjamin Homolka Carus 40.072/50
- Giacomo Puccini
Messa a 4 voci con orchestra
Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Cor, Fg, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb
Arr. Joachim Linckelmann Carus 56.001/50
- Gioachino Rossini
Stabat Mater
Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Cor, Fg, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb
Arr. Joachim Linckelmann Carus 70.089/50
- Camille Saint-Saëns
Messe de Requiem op. 54
Soli, Coro, 2 (1) Arpa, 2 Vl, Va, Vc, Cb, Org
Arr. Klaus Rothaupt Carus 27.317/50
- Franz Schubert
Messe in Es · Mass in E flat major
Soli, Coro, Ob, 2 Clt, Fg, Cor, Tr, Trb, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb
Arr. Joachim Linckelmann Carus 40.660/50
- Robert Schumann
Requiem op. 148
Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb
Arr. Urs Stäuble Carus 27.324/50
- Giuseppe Verdi
Messa da Requiem
Soli, Coro, Cor, Perc, Timp, Cb, Pfte
Arr. Michael Betzner-Brandt Carus 27.303/50
- Soli, Coro, Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, Tr, [4 (2) Tr da lontano], Trb,
Timp, Gran Cassa, 2 Vl, Va, Vc, Cb
Arr. Joachim Linckelmann Carus 27.308

Die Reihe wird ständig erweitert.

www.carus-verlag.com/grosse-werke-in-kleiner-besetzung

Our publications in this series are constantly being expanded.

www.carus-verlag.com/great-choral-works-in-small-scorings